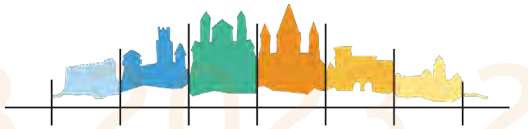
Institut für Geschichtliche Landeskunde
Rheinland-Pfalz e.V.



Institut für Geschichtliche Landeskunde
Rheinland-Pfalz e. V.

Jahresbericht 2023

Inhalt

I. Allgemeines und Personelles
I.I. Vorstand
I.II. Verwaltungsrat
I.III. Wissenschaftlicher Beirat
I.IV. Mitarbeiter/innen des Instituts
I.V. Mitglieder
I.VI Neue Räumlichkeiten
I.VII. Bibliothek

II. Forschungs- und Vermittlungsarbeit

III. Veranstaltungen

IV. Vorträge, Leitung und Teilnahme an Veranstaltungen/Tagungen etc.

V. Veröffentlichungen

VI. Kooperationspartner:innen

Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V.

Das 1960 auf Initiative des Landes Rheinland-Pfalz gegründete Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. (IGL) erforscht die Geschichte und Sprachgeschichte des heutigen Rheinland-Pfalz und der mit ihm historisch verbundenen Gebiete.
Zu den Kernaufgaben des Instituts, die mit dem Institutsmotto „Forschen – Vermitteln – Mitmachen" umschrieben sind, zählt neben der grundlegenden Forschungsarbeit in interdisziplinärer und vergleichender Perspektive die Vermittlung der Forschungsergebnisse an ein breites Publikum u.a. durch Publikationen, Vortragsreihen, Ausstellungen sowie durch digitale Formate der Wissenschaftskommunikation und thematische Angebote im Internet.
Nicht zuletzt versteht sich das Institut mit seinem Internetportal regionalgeschichte.net als Vernetzungsplattform und Ansprechpartner insbesondere für rheinland-pfälzische Heimat- und Geschichtsvereine.

Mehr als
760
Mitglieder

Mehr als
560.000
Besucher:innen
im Jahr auf
regionalgeschichte.net

An mehr als **10** verschiedenen
Standorten konnten unsere
Ausstellungen
erkundet werden

1.700 Aufrufe
auf unsere Vorträge der
Vortragsreihe 2023

Über 15 Vorträge
wurden von unseren
Mitarbeiter:innen in ganz
Rheinland-Pfalz gehalten

I. Allgemeines und Personelles

I.I Vorstand

Vorsitzende:

Prof. Dr. Leif Scheuermann

Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe

Schriftführer:
Dr. Kai-Michael Sprenger

Schatzmeisterin:
Dr. Hedwig Brüchert

Ehrenvorsitzender:
Prof. Dr. Michael Matheus

I.II Verwaltungsrat

• Landtagspräsident Hendrik Hering (Vorsitzender des Verwaltungsrates)
Landtag Rheinland-Pfalz (Platz der Mainzer Republik 1, 55116 Mainz)

• Universitätspräsident Prof. Dr. Georg Krausch
Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Forum Universitatis, 55099 Mainz)

• Universitätspräsident Prof. Dr. Michael Jäckel
Universität Trier (54286 Trier)

• Prof. Dr. Stefan Wehner
Universität Koblenz (56068 Koblenz)

• Dr. Achim Weber
Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz)

• Ltd. Archivdirektorin Dr. Elsbeth Andre
Landeshauptarchiv Koblenz (Karmeliterstr. 1/3, 56068 Koblenz)

• Prof. Torsten Schrade
Digitale Akademie an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz)

• StD. Dr. Lenelotte Möller
Präsidentin der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (c/o Historisches Museum der Pfalz, Domplatz 4, 67324 Speyer)

• Prof. Dr. Andreas Schmauder
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Stv. Generaldirektor; Direktor Landesmuseum Koblenz und Leiter des Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein (56077 Koblenz)

• Jan Hendrik Winter
Referent im Ministerium für Bildung (Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz)

I.III Wissenschaftlicher Beirat

• Prof. Dr. Damaris Nübling (Vorsitzende des Wiss. Beirats)
Deutsches Institut, Johannes GUtenberg-Universität Mainz (55128 Mainz)

• Hans Berkessel (Schriftführer des Wiss. Beirats)
Studiendirektor i.R.; ehemaliger Vorsitzender des IGL

• Univ.-Prof. Dr. Matthias Müller
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (55128 Mainz)

• Univ.-Prof. Dr. Michael Simon
Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaften, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (55128 Mainz)

• Prof. Dr. Wolfgang Dobras
Leitender Direktor des Stadtarchivs Mainz (Große Bleiche 46, 55116 Mainz)

• Prof. Dr. Lukas Clemens
Mittelalterliche Geschichte, Universität Trier (54286 Trier)

• Prof. Dr. Werner Hechberger
Institut für Geschichte/ Mittelalterliche Geschichte und ihre Didaktik, Universität Koblenz (56070 Koblenz)

• Dr. Gisela Fleckenstein
Leiterin des Landesarchivs Speyer (Otto-Mayer-Str. 9, 67346 Speyer)

I.IV Mitarbeiter:innen des Instituts

Festangestellte Mitarbeiter:innen

Assistenz des Vorstands

Vanessa Wolf, M.Ed.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Dr. Simone Busley

Dr. Ute Engelen

Dr. Heidrun Ochs

Dr. Daniel Kroiß

Lutz Luckhaupt, M.A.

Sarah Traub, M.A. (Elternzeit)

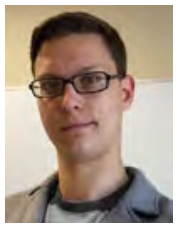
Sara Anil, M.A.

Simeon Guthier, M.A.

Miriam Breß, M.A.

EDV und IT-Entwicklung

Victor Westrich, M.A.



Maximilian Wegner, M.A.

Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte

Jan Brunner
Jonathan Bugert
Maximilian Deheck
Sophie Eichenlaub
Tabea Luna George
Felix Maskow
Jasmin Gröninger
Marion Nöldeke
Andreas Maihöfer
Yvonne Waldraff
Larissa Schäfer

I.V Mitglieder

Die hohe Mitgliederzahl konnte auch im Berichtsjahr gehalten werden. Dem Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. gehörten am 31.12.2023 766 Mitglieder an.

I.VI Neue Räumlichkeiten

Nach mehr als einem Jahrzehnt in der Hegelstraße hat das Institut Ende 2023 seinen Standort gewechselt. Seit Oktober 2023 befindet sich das Institut in der Isaac-Fulda-Allee 2b (55124 Mainz).

Isaac-Fulda-Alle 2b // Foto: IGL

I.VII Bibliothek

Die Bibliothek des Instituts für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz umfasst über 5.000 Bände. Abgesehen von den Neuaufnahmen seit August 2022 sind die Titel vollständig im OPAC der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter https://www.ub.uni-mainz.de/de abrufbar.

Die Bibliothek des IGL wurde 2023 um einige private Schenkungen erweitert. Seit dem Umzug in die Isaac-Fulda-Allee 2b befinden sich die gesamten Bestände in einem Raum – zuvor waren sie über das Institut verteilt – was die Nutzung für Externe erleichtert.

Institutsbibliothek // Foto: IGL

II. Forschungs- und Vermittlungsarbeit

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

1250 Jahre Laubenheim am Rhein. Eine Zeitreise durch die Ortschronik

Ende April 2023 erschien die neue Ortschronik „1250 Jahre Laubenheim am Rhein. Eine Zeitreise durch die Ortschronik". Dr. Ute Engelen war Teil des Redaktionsteams. Inhaltlich erforschte sie die für den Ort bislang nicht untersuchte nationalsozialistische Zeit. In ihrem Buchbeitrag geht sie sowohl auf die Täterinnen und Täter, deren Verhalten stets in den Kontext ihrer Lebensgeschichte gesetzt werden muss, als auch auf die Opfer ein. In einem weiteren Beitrag widmet sie sich den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen Laubenheims im 19. und 20. Jahrhundert. Darüber hinaus wirkte Dr. Ute Engelen an der Zusammenstellung ortspezifischer Statistiken mit.

Dr. Ute Engelen spricht bei der Buchvorstellung über die Zeit des Nationalsozialismus in Laubenheim. // Foto: Barbara Franz

Besatzungszeit 1918 bis 1930 und Separatismus im heutigen Rheinland-Pfalz

Der Band zur Tagung „Besatzungszeit 1918 bis 1930 und Separatismus im heutigen Rheinland-Pfalz" soll 2024 erscheinen. Dr. Ute Engelen hat neben der Redaktionsarbeit den Aufsatz „Konkurs infolge der Französischen Besetzung? Empirische Unternehmensanalyse und Richtigstellung historischer Schuldzuschreibungen" verfasst.

Die Rollup-Ausstellung "Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz" wurde von Jacques Cercelet et Jean-Claude Dufourd (Animation en Côte chalonnaise) auf Französisch übersetzt, um sie im Mai 2024 in Givry, der Partnerstadt von Oppenheim, zu zeigen. Auf 1914-1930-rlp.de ist die Übersetzung in Kürze verfügbar (https://www.1914-1930-rlp.de/index.php?id=21832&L=2).

An der neuen Dauerausstellung zur Wirtschafts-, Technik- und Sozialgeschichte im Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein| Landesmuseum Koblenz wirkt Dr. Ute Engelen als Kuratorin für die Bereiche Erster Weltkrieg und Besatzungszeit 1918-1930 sowie als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats mit.

Demokratiegeschichte

Wanderausstellung *„...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne*. Die Revolution 1848/49 in Rheinland-Pfalz"

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Revolution. Das Institut nahm das 175. Jubiläum der Märzrevolution zum Anlass und widmete sich der Erarbeitung und Konzipierung einer Wanderausstellung.
Der deutsche Südwesten spielte in der Revolution von 1848/49 von Anfang an eine besondere Rolle. Die IGL-Wanderausstellung zeigt auf vierzehn Tafeln die Vorgeschichte, den Verlauf und die Folgen der Revolution auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz.
Mit Namen wie Ludwig Bamberger, Ludwig Kalisch, Friedrich Jakob Schütz, Franz Zitz oder Kathinka Zitz-Halein gibt es nicht nur eine Reihe bekannter Mainzer Persönlichkeiten, die eine herausragende Rolle für die Revolution 1848/49 in Mainz aber zum Teil auch überregional als Abgeordnete der Frankfurter Paulskirche gespielt haben, sondern auch die Stadt selbst wurde von den Revolutionsereignissen ergriffen. Mainz steht dabei jedoch nicht allein im Zentrum.
Die Wanderausstellung beleuchtet die Revolutionsverläufe in den verschiedenen Regionen Rheinhessens, der Pfalz, der Rheinprovinz und Hessen-Nassaus. Durch das Einbeziehen des gesamten Gebietes des heutigen Rheinland-Pfalz, wird ein möglichst differenzierter Blick auf die Revolutionsgeschichte ermöglicht,– gemeinsame Momente sowie regionale Besonderheiten herausgearbeitet, wichtige Akteur:innen vorgestellt sowie ihre Rolle im Frankfurter Vorparlament, in der Nationalversammlung in der Paulskirche sowie in der Reichsverfassungskampagne beleuchtet.

Die zahlreichen Bilder machen die Ereignisse der Jahre 1848/1849 in der Region lebendig.
Im Jahr 2023 war die Ausstellung an insgesamt drei Orten zu besichtigen. Im Jahr 2024 wandert die Ausstellung durch zahlreiche Regionen von Rheinland-Pfalz und ist an insgesamt sechs Standorten zu sehen.

Ausstellungseröffnung der Wanderausstellung im Erbacher Hof. // Foto: IGL

Stadt- und Ortsgeschichte

3D-Rekonstruktion der Nieder-Olmer Laurenziburg

Der Nieder-Olmer Historiker Dr. Elmar Rettinger (ehemaliger Geschäftsführer des IGL) plant gemeinsam mit dem Institut die digitale Rekonstruktion der Nieder-Olmer Laurenziburg, die im 19. Jahrhundert abgerissen wurde. Das Ergebnis soll u.a. in einer Dauerausstellung im Alten Rathaus von Nieder-Olm präsentiert werden. Der Finanzierungsaufruf, der auch Crowd-Funding umfasst, wurde 2023 gestartet. Bei einem öffentlichen Vortragsabend am 14. November 2023 stellte Dr. Elmar Rettinger das Projekt der Öffentlichkeit vor. Der Start des Projekts ist für Frühjahr 2024 geplant. Das Projekt soll ein Meilenstein der Erforschung und Präsentation der Nieder-Olmer Vergangenheit werden und könnte als Pilotprojekt für weitere Rekonstruktinsvorhaben in der Region dienen.

Projektstand auf dem Nieder-Olmer Weihnachtsmarkt // Foto: IGL

regionalgeschichte.net

Das Institut hat Ende 2023 neue Redaktionsrichtlinien für die Plattform regionalgeschichte.net herausgegeben. Die Überarbeitung der Redaktionsrichtlinien hatte zum Ziel, die Anforderungen zur Erstellung von Beiträgen noch transparenter und zielführender offenzulegen.
Aktuell arbeiten 196 Aktive in der Region an der Plattform mit.
Mehr über die neuen Richtlinien erfahren Sie hier.

Redaktionsrichtlinien

Tipps und Hinweise für Ortsredakteure und Aktive in der Region

regionalgeschichte.net
Internetportal für regionale und lokale Geschichte

1. Wissenschaftliches Arbeiten

Beim Erstellen von Texten für regionalgeschichte.net ist es wichtig, die eigenen Ergebnisse mit vorhandener Literatur und/oder Quellen zu untermauern. Die Texte sollten dabei auf mehreren Werken basieren, da es sonst nicht gelingen kann, sich vom Ursprungstext zu lösen. Optimalerweise wird nicht nur Sekundärliteratur von anderen Forscher:innen verwendet, sondern auch Archivmaterial. Vor dem Verfassen eines Artikels sollten Sie Literatur und Quellen recherchieren, dafür sind Bibliotheken und Archive erste Anlaufstellen. Nützliche Datenbanken zur Literaturrecherche sind z. B. OPAC (Universitätsbibliothek Mainz), KVK – Karlsruher Virtueller Katalog, TRiCAT (Universitätsbibliothek Trier), DBIS, Rheinland-Pfälzische Bibliographie, Regesta Imperii (RI) oder auch Google Scholar.

Um Literaturhinweise oder Zitate für Dritte nachvollziehbar zu machen, ist es wichtig, hinter Verweise und Zitate Fußnoten zu setzen (Überprüfbarkeit). Wörtliche Übernahmen aus anderen wissenschaftlichen Texten sind sparsam einzusetzen, d. h. nur dort, wo Sätze nicht besser zu formulieren oder direkte Zitate unumgänglich sind, z. B. bei Definitionen. Wörtliche Übernahmen sind in Anführungsstriche zu setzen. Zitate aus historischen Quellen sind ebenso zu kennzeichnen und können häufiger eingesetzt werden. Nach den Anführungszeichen folgt eine Fußnote mit der Angabe der Herkunft des Zitats (Buches, Zeitschriftenaufsatzes o.Ä. mit Seitenangabe). Auch inhaltliche Übernahmen (andere Wortwahl, aber hier darf sich auch nicht nur ein Wort unterscheiden, sondern es muss frei formuliert werden) sind als Verweis zu kennzeichnen, nämlich durch eine Fußnote am Ende des Satzes mit einer Angabe der Quelle (des Buches, Zeitschriftenaufsatzes o.Ä. mit Seitenangabe). Näheres in Bezug auf das richtige Zitieren und die Angabe von Literatur finden Sie unter *2.4 Literatur*

Namenforschung

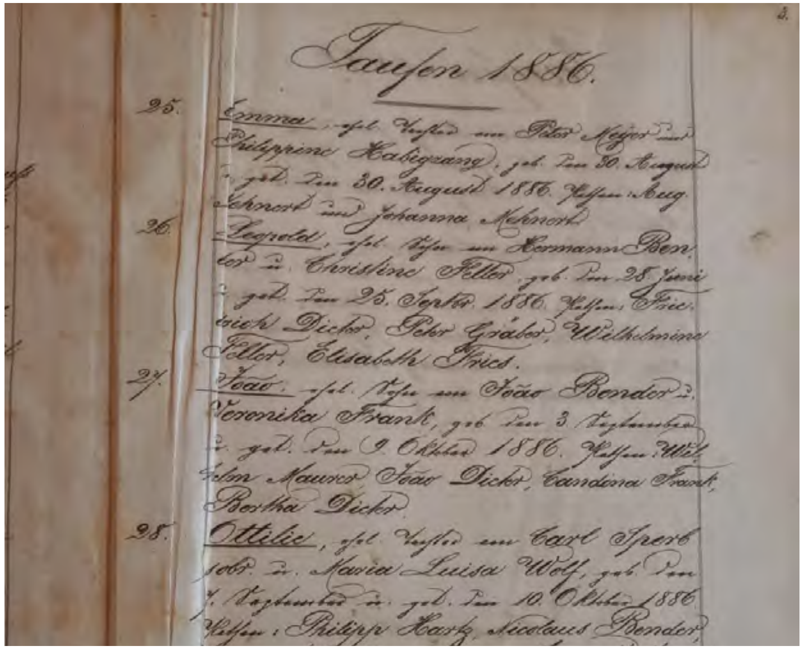
Rheinland-Pfälzisches Flurnamenlexikon

Urkatasterkarte // Foto: IGL

Eine der umfangreichsten und zuverlässigsten Quellen für die Dokumentation historischer Flurnamen im nördlichen Teil des heutigen Landes Rheinland-Pfalz stellen die um 1830 erstellten Urkatasterkarten der einstigen Rheinprovinz dar. Um diese Quelle für das Rheinland-Pfälzische Flurnamenlexikon nutzbar zu machen, wurde damit begonnen, die im Landeshauptarchiv Koblenz (Außenstelle Kobern-Gondorf) lagernden Kartenbestände zu digitalisieren. Inzwischen liegen dem IGL Karten aus rund 150 Gemarkungen im heutigen Rhein-Hunsrück-Kreis und dem Landkreis Altenkirchen vor, die derzeit sukzessive von Dr. Daniel Kroiß in die Datenbank eingegeben werden.
Für eine spätere Recherche sowie das Auffinden der Bedeutungen wurde eine Systematisierung der Verschlagwortung (Lemmatisierung) anhand von Grundwörtern erarbeitet. Standardisierten Lexikonartikeln wie Bitze (eingezäuntes Grundstück), Pfuhl (Wasserlache) oder Wert (Insel, Halbinsel) werden nun historische Flurnamenbelege zugeordnet. Die Website des Flurnamenlexikons soll nach einer grundlegenden Erneuerung sowie einer Erweiterung der Funktionen wieder online gehen und dabei in das Portal namenforschung.net eingebunden werden.
Im November nahm Dr. Daniel Kroiß am ersten Workshop der vom IGL mitgegründeten Arbeitsgruppe Flurnamen in Cottbus teil. Diese strebt eine Vernetzung der digitalen Flurnamenprojekte durch eine gemeinsame Vorgehensweise insbesondere bei der Datenverarbeitung und der Lemmatisierung an, wodurch eine datenbankübergreifende Recherche und Kartierung von Flurnamen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg ermöglicht werden soll.

Auswanderung nach Brasilien

Anlässlich des Jubiläums zur Auswanderung nach Brasilien im Jahr 2024 (200 Jahre) beleuchtet Dr. Simone Busley Namen und Sprache der Deutschstämmigen in Brasilien. Hier stehen insbesondere die Personennamen im Fokus, die bislang in der Forschung vernachlässigt wurden, obwohl sie für die Identität der Deutschstämmigen eine große Rolle spielen. 2022 wurde damit begonnen, Vor- und Familiennamen anhand von protestantischen Kirchenbüchern aus Novo Hamburgo (Rio Grande du Sul) auf diachrone Entwicklungen zu untersuchen. Es liegen über 4.000 Namen von deutschstämmigen Täuflingen vor. Die Daten zeigen, dass die Deutschstämmigen die deutschen Vornamen insbesondere während der beiden Weltkriege zunehmend durch Vornamen anderer Herkunft ersetzt haben, die deutschen Familiennamen aber beibehalten haben. Die Deutschstämmigen tragen also heute ethnisch hybride Namen (Bsp. *Carlos Müller, Alzira Arvinda Schneider*). Diese Namen sind sowohl aus deutscher als auch als lusobrasilianischer Sicht ethnisch markiert und zeigen den besonderen ethnischen Status der Deutschstämmigen in Brasilien an. Diese Studie liefert somit wichtige Erkenntnisse nicht nur für die Namenkunde, sondern auch für die Geschichts- und Sozialforschung.

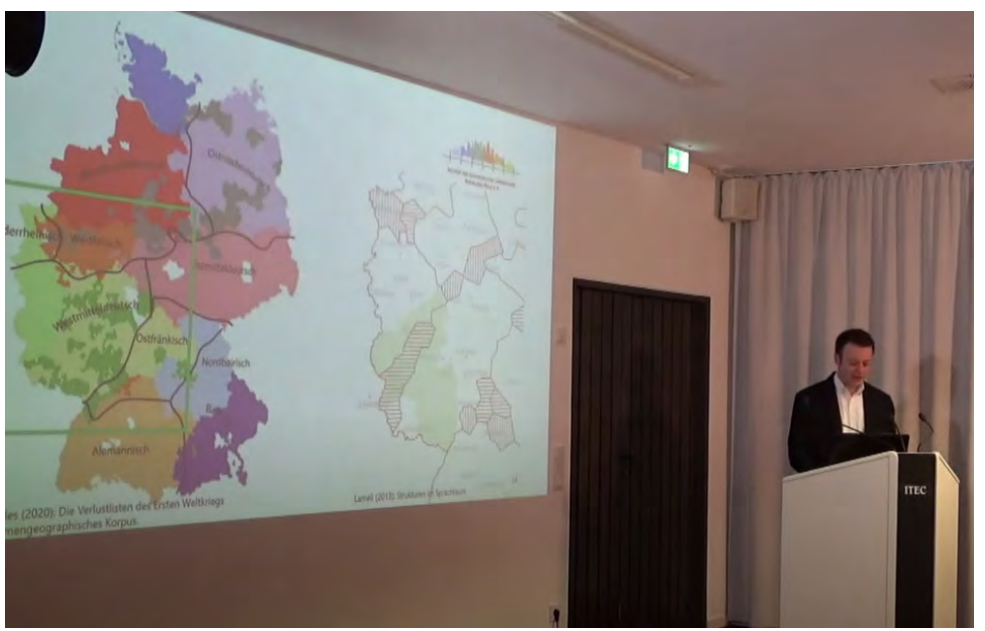


Taufregister aus Hamburgo Velho, Rio Grande do Sul // Foto: Nélio J. Schmitt

III. Veranstaltungen

Vortragsreihe „Region und Identität"

Die jährliche IGL-Vortragsreihe fand 2023 unter dem Thema „Region und Identität" statt. In der interdisziplinären Vortragsreihe wurden Konzepte und Formen sowie Wandel und Kontinuität regionaler Identitäten vorgestellt und in vergleichender Perspektive diskutiert. Neben historischen und politischen Aspekten wurden auch sprach-, religions-, und kulturhistorische Perspektiven eingenommen. In den sechs Vorträgen wurde der Frage nachgegangen, welche Faktoren in den verschiedenen Phasen der Geschichte für die Regionen identitätsstiftend waren und wie heute rheinland-pfälzische Identität erkennbar wird.
Die einzelnen Vorträge wurden parallel auf dem Youtube-Kanal des Instituts gestreamt und hochgeladen und wurden bereits über 1.600 Mal aufgerufen.



Dr. Daniel Kroiß refertiert über Familiennamen und Identität. // Foto: IGL

21. Mainzer Wissenschaftsmarkt

Vom 7.-8. September 2023 fand der 21. Mainzer Wissenschaftsmarkt der Mainzer Wissenschaftsallianz statt. Am Stand des IGL „Wie babbeln die Meenzer?" können die Besucher nicht nur Informationen zu den unterschiedlichen Dialekten erhalten, sondern Ihr Wissen mit einem interaktiven Quiz direkt überprüfen.

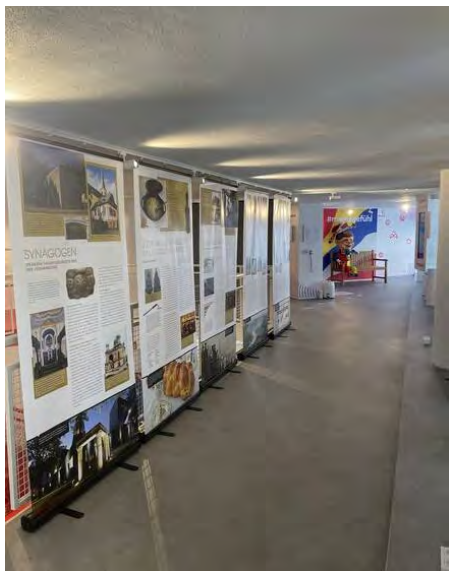
IGL-Stand "Wie babbeln die Meenzer" auf dem 21. Mainzer Wissenschaftsmarkt // Foto: IGL

Öffentlicher Vortrag und Lesung zum 200. Geburtstag von Ludwig Bamberger

Den 200. Geburtstag von Ludwig Bamberger nahm das IGL zum Anlass , um alle Interessierten am 22. Juli 2023 zu einem öffentlichen Abendvortrag in den Erbacher Hof einzuladen
Sara Anil referierte über das Leben und Wirken Bambergers. Seine politisch-literarischen Texte wurden anschließend von Alexander Maser (GEDG) gelesen. So könnten die Besucher:innen einen spannenden Einblick in das Leben einer der einflussreichsten Mainzer Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts erhalten.
Anschließend konnten alle Interessierten die neue Wanderausstellung „...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne. Die Revolution von 1848/49 in Rheinland-Pfalz" erkunden.

Vortragsabend „200. Geburtstag von Ludwig Bamberger". // Foto: IGL

Wanderausstellungen im ganzen Bundesland



Wanderausstellung "1700 Jahre jüdisches Leben. Tradition und Identität der Juden in Rheinland-Pfalz" im mainz Store // Foto: IGL

Auch im Jahr 2023 konnten Interessierte die unterschiedlichen Wanderausstellungen des Instituts an zahlreichen Standorten in ganz Rheinland-Pfalz besuchen.
Die Ausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben. Tradition und Identität der Juden in Rheinland-Pfalz" konnte u.a. für mehrere Wochen im mainzStore in der Mainzer Innenstadt erkundet werden.
Die neukonzipierte Ausstellung *„...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne*. Die Revolution von 1848/49 in Rheinland-Pfalz" war u.a. in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, im Haus des Erinnerns Mainz und in der Akademie Erbacher Hof zu sehen.

Wanderausstellung "*...überall weht die schwarz roth goldene Freiheitsfahne*. Die Revolution von 1848/49 in Rheinland-Pfalz" in der Staatskanzlei zum Empfang der Ministerpräsidentin Malu Dreyer. // Foto: IGL

„Atlas der Weinkultur in Rheinland-Pfalz" bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin

Auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin konnte das IGL gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium (MWVLW) vom 19. bis 30. Januar 2023 das IGL-Projekt „Atlas der Weinkultur in Rheinland-Pfalz" vorstellen. Unter den vielen Besucher:innen der Messe fanden sich Interessierte aus Deutschland und der Welt, die sich das Thema erklären ließen und das Projekt an einem großen Touchscreen-Bildschirm selbständig erkunden durften.

Messestand auf der IGW. // Foto: IGL

Ein Beitrag von SWR Aktuell vermittelt einen guten Eindruck vom Messestand. Der Atlas der Weinkultur findet sich unter der Adresse www.atlas-der-weinkultur-rlp.de und kann von überall aus via PC, Smartphone oder Tablet durchstöbert werden. Parallel befindet sich im Deutschen Weinbaumuseum in Oppenheim eine Umsetzung des Projekts als interaktive Museumsinstallation.

IV. Vorträge und Teilnahme an Tagungen

Die Mitarbeiter/innen des Instituts vertraten das Institut bei zahlreichen Vorträgen im In- und Ausland.

Busley, Simone:

- Vortrag „*Dat Anna, et Anna, s Anna*. Frauen im Neutrum und regionale Sonderentwicklungen: De/Grammatikalisierung, Pragmatikalisierung, Dezimierung (September 2023; im Rahmen der GGSG-Jahrestagung „Regionale Sprachgeschichte(n)“)
- Vortrag „Von *Anna Margarethe Jäger* zu *Zulmira Seloni Jäger*: Politische Einflüsse auf Namen und Identität von Deutschstämmigen in Brasilien." (September 2023; im Rahmen der 10. Mainzer Namentagung „Namen und Politik“ in Mainz)
- Vortrag „Von *Johann Jakob Müller* zu *João Müller*: Namen und Identität der Deutschstämmigen in Brasilien von der Auswanderung bis heute.“ (Juni 2023; im Rahmen des Workshops „Personennamen in Migration: Onymische Indizes hybrider sozialer Zugehörigkeiten“)
- Vortrag „Johann Jakob Müller becomes João Müller: Names and identity of ethnic Germans in Brazil.“ (im Rahmen des Workshops „Name Research Day“ in Uppsala)

Engelen, Ute:

- Vortrag „Bedeutung von Unternehmen für die regionale Identitätsbildung” (März 2023; im Rahmen der IGL-Vortragsreihe 2023)
- Vortrag „Unternehmen während der Besatzungszeit” (April 2023; im Rahmen der Ringvorlesung „1923. Von Hyperinflation, kommenden Wirtschaftskrisen und 'Goldenen Jahren´” an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe)
- Vortrag „Laubenheim im Nationalsozialismus” (April 2023; bei der Akademischen Feier zu 1250 Jahre Ersterwähnung Mainz-Laubenheim)
- Vortrag „Laubenheim im Nationalsozialismus” (April 2023; im Rahmen der Veranstaltung „Mainz lebt auf seinen Plätzen”)
- Vortrag „Krisen in der Pirmasenser Schuhindustie im 20. Jahrhundert” (Juli 2023; bei der öffentlichen Tagung des Instituts für Pfälzische Geschichte und Volkskunde „Streiflichter zur pfälzischen Industriegeschichte des 19. und 20. Jahrhundert” in Eisenberg)
- Referentin bei der Podiumsdiskussion „Unternehmensarchive & Museen” (November 2023; im Rahmen der Tagung „Unternehmen in geschichtswissenschaftlicher Didaktik und Lehre. Zentrale Akteure in modernen Gesellschaften neu vermittelt” des Arbeitskreises Kritische Unternehmensgeschichte in Bamberg)

Guthier, Simeon:

- Vortrag „Alles rund um den Wein” (Juni 2023; in der Schul- und Stadtbücherei Osthofen)

Kroiß, Daniel:

- Vortrag „Familiennamen und Identität – Zu einem rheinisch-pfälzischen Familiennamenatlas” (April 2023; im Rahmen der IGL-Vortragsreihe 2023)
- Vortrag „Saulheimer Familiennamen- Zu Herkunft und Regionalität der Familiennamen einer rheinhessischen Gemeinde” (Mai 2023; Saulheimer Heimatgeschichte e.V.)
- Vortrag „Familiennamen in der Pfalz. Quellen, Methoden und Projekte zur Untersuchung von Familiennamen” (Juni 2023; im Rahmen der Mitgliederversammlung der Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde e.V.)
- Mitorganisator der 10. Mainzer Namentagung zum Thema „Namen und Politik” in Mainz (September 2023)
- Vortrag „Straßennamenpolitik in Deutschland. Aktuelle Kontroversen in der Pfalz am Beispiel der Städte Landau, Bad Dürkheim und Neustadt an der Weinstraße” (September 2023; im Rahmen der 10. Namentagung „Namen und Politik” in Mainz)
- Vortrag „Rheinland-Pfälzisches Flurnamenlexikon. Stand und Perspektiven der Flurnamenforschung in Rheinland-Pfalz” (November 2023; beim Workshop der neugegründeten Arbeitsgruppe Flurnamen in Cottbus)

V. Veröffentlichungen

Monographie/ Schriftenreihe

- Ute Engelen, Jupp Heck, Gebhard Kurz (Redaktion): 1250 Jahre Laubenheim am Rhein. Eine Zeitreise durch die Ortsgeschichte. Hg. d. die Ortsverwaltung Mainz-Laubenheim in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. (Schriftenreihe zur Ortsgeschichte von Mainz-Laubenheim, 8), Mainz-Laubenheim 2023.

Aufsätze

- Simone Busley (mit Theresa Schweden): Von *Henne, Peter Bartholmes Sohn* zu *Hans Becker*: Diachronie der onymischen Personenreferez in frühneuzeitlichen Gerichtsprotokollen aus Nieder-Ingelheim, in: Beiträge zur Namensforschung 58/1 (2023), S. 57-85.

- Ute Engelen: Kriegsgefangene im Deutsch-Französischen Krieg (1870-1871), in: Mainz und Frankreich – Mayence et la France. Eine grenzenlose Geschichte? Katalog zur Sonderausstellung im Stadthistorischen Museum Mainz vom 2. September 2023 bis 28. Juli 2024 (Schriftenreihe des Stadthistorischen Museums Mainz, 16), Mainz 2023, S. 39-45.

- Ute Engelen: Deutsch-französische Kontakte in der Besatzungszeit (1918–1930), in: Ebd., S. 55-62

- Ute Engelen: Laubenheim in der NS-Zeit, in: 1250 Jahre Laubenheim am Rhein. Eine Zeitreise durch die Ortsgeschichte. Hg. durch die Ortsverwaltung Mainz-Laubenheim in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. (Schriftenreihe zur Ortsgeschichte von Mainz-Laubenheim, 8), Mainz-Laubenheim 2023, S. 68-126.

- Ute Engelen: Wirtschaft und Gesellschaft in Laubenheim – von der Landwirtschaft zum Wohngebiet, in: Ebd., S. 154-170.

Rezensionen

- Ute Engelen, Rezension zu: Hartmut Geißler, Die Geschichte der Portland-Cement-Fabrik Carl Krebs in Nieder-Ingelheim (Beiträge zur Ingelheimer Geschichte 62), Ingelheim 2022, in: Zeitschrift für die Geschichte Rheinhessens, 2023, S. 233-235.

VII. Kooperationspartner

AG Regionalportale

AG Orte der Demokratiegeschichte

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Bündnis Demokratie gewinnt!

Erbacher Hof. Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz

Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte e.V. (GEDG)

Historisches Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Institut français Mainz

Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde (IPGV)

Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein | Landesmuseum Koblenz, General-direktion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz

Landeshauptstadt Mainz

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Landtag Rheinland-Pfalz

Mainzer Wissenschaftsallianz

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit

Stadtarchiv Mainz

Stadthistorisches Museum Mainz

Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Universitätsbibliothek Mainz

Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer RLP

sowie zahlreiche weitere Archive, Bibliotheken und historische Vereine

Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V.

Mehr Informationen über einzelne Projekte und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: www.igl.uni-mainz.de

Werden Sie Mitglied!

Für nur €15,- im Jahr erhalten Sie:

- kostenlos die Bände der Reihe *Mainzer Vorträge*
- Persönliche Einladungen zu allen Veranstaltungen des Instituts
- ermäßigte Teilnahmebeiträge bei Exkursionen

Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e. V.

Sozialgeschichte Newsletter Klosterlexikon Themenseiten Mainzer Republik Ausstellung Publikationen Digitale Angebote Praktikum schichte Digital Humanities Geschichtliche Landeskunde Verein Mainzer Inschrifte Geschicht Exkursione Beiträge zur Geschichte der Juden in RLP www.igl.uni-mainz.de Citizen Science Forschen er Interdisziplinär Digitale Angebote Vermitteln Mitmachen www.regionalgeschic Sozialgeschichte Flurnamen Mitglied Wirtschaftsgeschichte Weingeschichte Bibliothek Erster Weltkrieg in RLP Digital Humanities Public History Saarland Dialektforschung Familiennamen Namenforschung Verein